



exemplar
Young Migrant Integration Leaders

IO2 – Hilfsmittel- Toolbox für die Integration

Handbuch – Sich in einer
neuen Gemeinschaft
Gehör verschaffen

Handbuch für IntegrationsleiterInnen

Ziel dieses kurzen Handbuchs ist es, dich als junge/n IntegrationsleiterIn dabei zu unterstützen, die digitalen Hilfsmittel der Toolbox für Integrationshilfsmittel mit jungen MigrantInnen in deiner Gemeinschaft zu nutzen. In diesem kurzen Handbuch stellen wir dir einige Hintergrundinformationen zu dem Thema zur Verfügung, das bei den digitalen Hilfsmitteln behandelt wird, anschließend geben wir einige Anleitungen zu einer Folgeaktivität, die du mit jungen Leuten aus deinem lokalen Netzwerk abschließen kannst. Die in diesem Handbuch enthaltene Aktivität wird dazu beitragen, ihr Verständnis des in den digitalen Hilfsmitteln skizzierten Themas weiter zu entwickeln. In einigen Fällen, in denen Gruppendiskussionen besser geeignet sind, werden wir dich bei der Organisation einer Gruppendiskussion begleiten und dir einige Diskussionspunkte und Fragen zur Verfügung stellen, die du jungen Menschen in deiner lokalen Gruppe vorstellen kannst.

Das Thema dieses Handbuchs bezieht sich auf die digitalen Hilfsmittel – **Sich in einer neuen Gruppe Gehör verschaffen**

Einleitung zum Thema

In dieser digitalen Quelle werden junge Menschen mit einigen grundlegenden Informationen damit vertraut gemacht, was eine Kampagne ist und wie sie eine lokale Kampagne planen und entwickeln können, um das Bewusstsein für ein Thema zu schärfen, das für sie und/oder junge Menschen in ihrer Gemeinschaft wichtig ist.

Wenn du und deine KollegInnen planen, eine lokale Kampagne zu entwickeln, ist es wichtig, dass alle von euch einige grundlegende Techniken und Praktiken verstehen könnt, die euch helfen, das Bewusstsein für das Problem zu schärfen, auf das ihr in eurer Gemeinschaft aufmerksam machen möchtet.

Im Folgenden beschreiben wir, wie du und deine KollegInnen auf eure geplanten Aktivitäten und auf euer Thema, das den Leuten bewusst werden soll, aufmerksam machen könnt. Diese

Techniken können auch verwendet werden, um deinen KollegInnen zu helfen, Mitglieder für deine örtliche Integrationsgruppe zu rekrutieren. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, das Engagement in einer Gemeinschaft zu fördern; die erfolgreichsten Kampagnen verwenden in der Regel eine Kombination von verschiedenen Methoden.

Im Folgenden findest du einen Überblick über einige der zugänglichsten Mittel zur Sensibilisierung für ein Thema, das junge Menschen in deiner Gemeinschaft betrifft.

- Benutze Empfehlungen – nimm Kontakt mit Agenturen, Interessenvertretern, Organisationen und anderen Netzwerken in deiner Region auf. Teile ihnen mit, was du tust, was deine Pläne sind und welche Veranstaltungen oder Kampagnen du durchführst, und bitte sie, dafür bei ihren Kunden und/oder Mitgliedern Werbung zu machen oder Empfehlungen zu versenden.
- Hinweistafeln – Wenn du über die Mittel verfügst, einen kleinen Zettel oder Flyer zu Hause auszudrucken, drucke einige aus und hänge sie an örtliche Pinnwände. Diese befinden sich in der Regel in Arztpraxen, Postämtern, Geschäften, Gesundheitszentren, Ausbildungszentren sowie in Schulen der Primar- und Sekundarstufe.
- Nutze die sozialen Netzwerke – Richte eine Facebook-Seite für deine Gruppe oder dein Anliegen ein. Auf dieser Seite kannst du die Arbeit deiner Gruppe fördern und das Bewusstsein für deine Sache oder für einige der mit den Gruppenmitgliedern diskutierten Themen schärfen. Du kannst diese Facebook-Seite auch verwenden, um Beiträge an andere Seiten zu senden, die von größeren Netzwerken oder Organisationen aus dem Bereich der Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund betrieben werden.
 - Mache Gebrauch von den lokalen Medien – wenn deine Stadt oder dein Landkreis über eine Gemeindezeitung verfügt, solltest du einen kurzen Artikel zu dem Thema schreiben, das in deiner Kampagne behandelt wird. Oder um eine Ankündigung zu verbreiten, wenn du versuchst, eine lokale Gruppe für Jugendliche mit Migrationshintergrund zu gründen. Wenn du eine kurze Pressemitteilung schreibst, kann die Gemeindezeitung sie

gerne ausdrucken, sie kann sogar um ein Foto bitten oder ein kurzes Telefoninterview mit dir führen!

- Mache eine persönliche Einladung oder Mund-zu-Mund-Propaganda – dies ist die informellste und vielleicht auch effektivste Methode, um junge Menschen aufzufordern, deiner Gruppe beizutreten oder dich zu unterstützen. Von Freunden oder vertrauenswürdigen Kontakten Empfehlungen oder Einladungen zur Teilnahme zu bekommen, ist oft der beste Weg, um Menschen zu motivieren, einer Sache beizutreten oder an einer Veranstaltung teilzunehmen. Um dies zu erreichen, solltest du jedem, den du kennst, von deiner Jugendgruppe, deiner Arbeit und den Themen erzählen, die für dich wichtig sind. Und bitte sie, es anderen weiterzusagen!

Verwendung dieser Hilfsmittel in einer Gruppe

Um diese Mittel mit jungen Leuten in deiner örtlichen Gruppe anzuwenden, empfehlen wir dir, das Thema zunächst Personen aus deiner Gruppe vorzustellen. Um vorzubereiten, was du sagen wirst, solltest du zuerst die digitalen Mittel selbst anschauen und anschließend einige der wichtigsten in diesem Handbuch erwähnten Punkte rekapitulieren.

Du solltest dann alle jungen Leute in deiner Gruppe einladen, das Video anzuschauen. Da du eventuell keinen Zugriff auf einen Projektor und einen Bildschirm hast, kannst du deine Gruppenmitglieder einladen, sich auf der WEBSITE des EXEMPLAR-Projekts anzumelden: www.exemplars.eu und es auf ihrem Smartphone, Tablet oder anderen Gerät anzusehen.

Nachdem alle in deiner Gruppe das Video angeschaut haben, beginnst du zu fragen:

1. Was haltet ihr von dem Video?
2. Was habt ihr daraus gelernt? Habt ihr etwas Neues gelernt?

3. Inwiefern habt ihr das Video nützlich gefunden und warum?

Folgeaktivität

Wenn sicher ist, dass alle jungen Leute in deiner Gruppe das Video angeschaut haben, kannst du als nächstes diese kurze Aktivität vorstellen, die den Jugendlichen in deiner Gruppe helfen wird, das, was sie aus diesem Video gelernt haben, mit ihrem eigenen Leben oder Situationen in Beziehung zu setzen.

Titel der Aktivität: Wer ist in meiner Kontaktliste?

Timing: Für die Gesamtdauer dieser Aktivität solltet ihr 30 Minuten veranschlagen – die Jugendlichen können diese Aktivität aber auch in ihrer Freizeit abschließen, wenn in der Gruppe die Zeit dafür nicht ausreicht.

Material: Für diese Aktivität werden folgende Materialien benötigt:

- Stifte und Material für Notizen für alle Jugendlichen.
- Fotokopien des Arbeitsblattes (falls möglich).

Da du diese Arbeit auf freiwilliger Basis machst und es kein Budget für Materialien gibt, solltest du dich an dein örtliches Gemeindezentrum, die Stadtverwaltung oder gar an lokale Unternehmen wenden, die in der Gemeinde arbeiten, und sehen, ob sie bereit sind, euch etwas zu spenden, damit ihr diese Aktivität abschließen könnt.

Eventuell könnten sie auch beim Drucken helfen!

Beschreibung der Aktivität:

❖ Beginne damit, allen Jugendlichen 20-30 Minuten Zeit zu geben, um Kontakte zu finden, die sie haben und die ihnen helfen könnten, ihre Kampagne zu fördern.

❖ Man sollte sie bitten, an 5 Freunde oder Kontakte zu denken, die sie zu einer Veranstaltung einladen würden oder denen sie von ihrer Kampagne erzählen könnten.

- ❖ Als nächstes werden die Jugendlichen gebeten, an lokale Hinweistafeln oder Informationsstellen zu denken, an denen sie einen Flyer zur Förderung ihrer Angelegenheit oder der Arbeit ihrer Gruppe bekanntmachen können.
- ❖ Anschließend werden die Jugendliche gebeten, an 5 örtliche Organisationen oder Netzwerke zu denken, die ihnen helfen könnten, die Nachricht zu verbreiten. Diese Organisationen können Jugendlichen helfen, Empfehlungsschreiben zu schreiben, auf Facebook zu posten usw.
- ❖ Schließlich werden die Jugendlichen gebeten, alle anderen Quellen aufzulisten, von denen sie denken, dass sie helfen könnten, ihre Kampagne oder die Arbeit ihrer Gruppe zu fördern. Dazu können Lokalzeitungen, Gemeinderadiosendungen, kirchliche Gruppen, Gemeinde- oder Kirchenbulletins usw. gehören.
- ❖ Gemeinsam kann deine Gruppe das untenstehende Arbeitsblatt ausfüllen, um alle Kontakte zu notieren, die den Jugendlichen gefallen sind.

Arbeitsblatt:**Wer ist in meiner Kontaktliste?**

Folgende Freunde für ein Treffen einladen:	1. 2. 3. 4. 5.
---	---

exemplar

Pinnwände:	1. 2. 3. 4. 5.
Organisationen:	1. 2. 3. 4. 5.
Andere Mittel:	1. 2. 3. 4. 5.



exemplar





exemplar

Young Migrant Integration Leaders

INNEO



JUGEND- &
KULTURPROJEKT EV.



HUBKARELIA

The Rural
Hub

SUSTAINABLE EDUCATION
SEAL
CYPRUS
ACTIVE LEARNING



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Project Number: 2018-1-DE02-KA204-005035